

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis nebst den Gratisbeilagen „Sonntagsfreude“ und „Sterne und Blumen“ durch die Boten zugesandt nur 50 Pfg. pro Monat, durch die Post bezogen nur 1,20 pro Quartal.

Wittener



Volks-Zeitung

Verantwortlich für den ganzen Inhalt:
H. Bringewald, Witten.

Telephon-Anschluss 130.

Centrums-Organ für das Ruhrthal.

Telegramm-Adresse:
Volkszeitung, Witten.

Druck und Verlag von
H. Bringewald, Witten.

Kaufhaus Becker,

Hauptstrasse 5. **Witten,** Hauptstrasse 5.
am Kornmarkt.

Kurz-, Weiß-, Woll-, Manufaktur- und Galanterie-Waaren,
Haushaltungsartikel.



Eröffnung



Dienstag den 11. October, abends 6 Uhr.

Besichtigung meiner sämtlichen Lokalitäten ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Grosse Eröffnungs-Decoration.

Die Herbst- und Winter-Neuheiten

Jackets
Capes
Kragen
Regen-Mänteln
Abend-Mänteln

Blousen
Kleiderstoffen
Unterröcken
Kinder-Jackets
Kinder-Mänteln

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge und Paletots
sind in aussergewöhnlich reichhaltiger Auswahl am Lager.

Geschw. Blank,

Witten, Bahnhofstr. 15.

Inhaber:

Isidor Herzstein.

Witten, Bahnhofstr. 15.



Seidenstoffe

garantirt solide,
Sammt, Plüsch u.
Seiden liefern direkt
an Private. Kein
Fabrik und
Handlung.

Landwirthsch. Winterschule

zu Elspe (Kreis Olpe).

Beginn des neunzehnten Wintersemesters am Donnerstag den
3. November. Baldgefallige Neu- und Wiederanmeldungen erbitte
und jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst

Alzer, Direktor.



PALMIN feinstes und billigstes
Speisefett

(reines Pflanzenfett). Zu beziehen aus den besseren Kolonial-
waaren u. Delikatessen-Geschäften à Pfd. 65 Pfg., bei 5 Pfd. 60 Pfg.
Chr. Tölle, Düsseldorf.

Carl Spennemann,

Witten,

Manufactur-, Modewaaren-, Ausstattungs-Geschäft.

Bettfedern- und Daunenlager

in 12 Sorten von 55 Pfg. bis 7 Mk. per Pfund,
für deren Reinheit und Güte langjährige Garantie.

Bettwaaren,
Holz- u. Eisenbettstellen
Fertige Betten,
in solidester Herstellung und jeder Preislage.

Staple's Patent-Draht-Matratten
sind die besten, reinlichsten u. billigsten Matratten.

Fertige Matratten stehen zur
gefl. Besichtigung bereit.

nur die Socialdemokratie, (Beifall.)
re Diskussion einstimmig
die Verhandlung der
e nimmere an die Reihe
hastig geübt, (Beifall)
gegen das Zusammen-
setzter) und folgende
nischen Landtagswahlen
n nicht, wie die an den
u betrachtet werden, als
unserer Stimmen einen
nen nur als ein Mittel,
len, namentlich die Ab-
e Reaktion die Mehrheit
Geschäftsplan ausgehend,
sition an den Landtags-
sition ist, um so weniger,
s von den preussischen
n nicht werden kann, die
n übersehen die Meinungen
herrs, jedoch ein einheit-
nlich ist. Unter diesen
n den Genossen der ein-
er Beihiligung zu ent-
e Beihiligung beschließen,
e Unterbrechung bürger-
e Kandidaten sich ver-
e Wahl in den Landtag für
den directen und geheimen
den Wahltag und im
tag eingetragenen und im
u beizubringen, die ge-
im Einzelstaat weiter
sich geneigt, um scharfe
Worte über diese Frage
beschlüssen, alle Streitig-
n in Wahlkreisen die Ent-
n abzuwickeln, die ge-
e. Er sprach schließlich
rde ohne Discussion der
diese Forderung zu Nicht-
e gegen den den Dama-
lage vertrieben hätten,
rück und stimmt für die
einen Verlegenheits-
Anlage der Hamburger
e Gelegenheit" dem Ge-
eine Ansicht zum Viede-
nangenehme Debatten zu
n o m e n, alle Anträge
belegt.
e Anträge zur Organi-
n und Interesse. Ein
Parteilosen bleibt ohne
ntrag der socialdemokra-
e Ausarbeitung eines
e o g r a m m s will, was
e r e i t, daß die Stu-
e Jahre in Anspruch
e Genossen oder wohl
e daß sich die Resultate
für den Rest der Woche
e politisch und zum Ver-
e der Congress, nachdem
worden ist, aus Stoff-
e Freitag schließt.
Centralverband
e Germania" hat eine
n aus seinem Wieder-
n Baderfeld und den
n abgehandelt. Die Wä-
n bisher durch Commi-
e Summe ebenfalls 3 den
n überwiegen worden. Ist
n überwiegen in Höhe von
e Teil der Ausländer
n der Mauer und
n stand getreten, um
n gemeinsame Sache zu
n sich im Laufe des
e an einer Stelle
e die Arbeit einzustellen.
e Da die Ausländer
e die mehrheitlich ausdrei-
e Ausländer zur Unter-
e. Darauf hielten
n, in der sie verblieben,
n und gewonnen.
vinziales.
e eingetreten. Sie
e von 10 p C.
n v o n b r i n g e n d e n G e-
e. Am morgigen
e w e g u n g i n d e n J a-
e, den Vater freizub-
e, daher mit eifrigem grauen
e ich, Papa! — Deine
n Barmherzigkeit. Dein
e dich viel besser aus
e solche Jahre ver-
e bei der eifrigen Rede
e überreicht, und wußte
e Dir nur „Ja“ ent-
e bereits zweifelhafte
e lerdings noch für reich
e in sein Geheimnis sein
e,“ sagte Max vor-
e einem so gewichtigen
e mit mir auch unter
e gekommen sein konnte
e. —
e immer reichlich mit
e in reich offene Gasse bei
e wurde beantragt, Deine
n kleinen Geldschrank ge-
e mein Junge“ —
e merkin noch sein —
e an. Er mochte es
e in Monte Carlo durch ein
e. Konnte er dem
e ist so schwer geneigt?
e der eifrigeren Bahn zieht
e, er, rief einige Gänge
e e e e n!“ sagte er un-
e, schmächtige Gestalt
e reichlich weis erschien,
e, bediente er, daß sein
e annehmen auf sich ge-
e schüttelte unmerklich
e fischen Sohn, der in
e schärfere Figur geistelt
e wieder hätte quiten
Fortsetzung folgt.)

dustric-Centren des Ruhrkohlenbeckens Vergarbeiter-
Versammlungen statt, in denen die derzeitigen Führer
der rheinisch-westfälischen Bergleute als Redner auf-
treten werden. Die letzte Lohnbewegung verlief be-
kanntlich im Sande; ob dies mit der gegenwärtigen
auch der Fall sein wird, steht sehr in Frage. Wenn
man in Betracht zieht, daß im Oberbergamtsbezirk
Dortmund z. B. ca. 200,000 Bergleute beschäftigt
sind, dann verdient diese neueste Lohnbewegung die
größte Beachtung aller Kreise. Ein Ausstand dieser
Arbeitsheere wäre von den weitestgehenden Folgen
für alle Erwerbsstände begleitet. Hoffen wir, daß
es nicht dazu kommen wird. Zu der neuesten
Lohnforderung selbst werden wir noch das Wort
nehmen.
+ Vereins-Versammlungen. Wir
machen die Mitglieder des Rath. Bürgervereins
nochmals auf die morgen Abend stattfindende ge-
meinsame Versammlung aufmerksam, in welcher Herr
Häcker einen Vortrag halten wird. — Der
„Artillerie-Verein“ und der „Pionier-
Verein“ haben auf morgen eine General-Versam-
lung anberaumt. Siehe die betr. Inserate.
+ Wie wir gestern durch eine Bekanntmachung
bereits mittheilten, wird der Königl. Gewerbe-
Inspector von Bochum morgen Vormit-
tag im Rathhause, Zimmer Nr. 9 eine
Sprechstunde für Arbeitgeber und
Arbeitnehmer abhalten.
+ Ihren schweren Verletzungen er-
liegen ist die Dienstmagd Mathilde Gräfenstein,
welche in Langendreer durch einen Kesselbruch
schwere Brandwunden erlitten. Das bedauernde
Mädchen starb, nachdem es im hiesigen Marienhospital
Aufnahme gefunden, nach am demselben Tage.
+ Unglücksfälle. Der Arbeiter W., der
auf einem hiesigen größeren Werke beschäftigt war,
quetschte sich bei seiner Arbeit 2 Finger der linken
Hand ab. — Ein Unglücksfall ereignete sich gestern
Vormittag auf dem hiesigen Maschinenwerk. Dem
Schlosser Hermann K. von der Egelshausstraße
fiel bei seiner Beschäftigung ein schweres Stück Eisen
auf den Fuß. Der Verletzte mußte ärztliche Hilfe
in Anspruch nehmen.
+ Von einem bössartigen Hunde ge-
bissen wurde gestern Morgen der Schüler W. von
hier. Das wüthende Thier riß dem Knaben die
Hose entzwei und verletzte ihn erheblich am linken
Beine. Da das freie Umherlaufen solch wüthender
Thiere verboten ist, so wird der Besitzer des Hundes
die Kur- u. Kosten zu tragen haben.
+ Im Veracht stehend, an der Messerscherei
in Dortmund, wobei ein Messergeräth erbrochen wurde,
betheiligt gewesen zu sein, wurde der Fabrikarbeiter
Koch von hier verhaftet.
+ Auf dem oberen Theil der Hauptstraße ent-
stand gestern Vormittag ein Rohrbruch in der
Wasserleitung. Diejenigen Anwohner der genannten
Straße, welche sich mit dem unentbehrlichen Wasser
nicht versorgen konnten, kamen in Folge dessen auf
„dem Trocknen“ zu liegen.
+ Bei der Commission zur Prüfung der
Hussmiede in Werl findet der nächste Termin
am Samstag, 3. December, statt.
+ Die diesjährigen Herbstprüfungen
für den Einjährig-Freiwilligenstand
haben an vielen anderen Orten sehr ungünstige Er-
gebnisse gehabt. So bestanden in Coblenz von
fünf Theilnehmern nur einer, in Straßburg
von 41 nur 11 und in Speyer a. Rh. von 44
nur 12. Bemerkenswerth ist, daß von den Theil-
nehmern diejenigen, die die sogenannte „Kunstler-
prüfung“ ablegten, sämmtliche die Prüfung bestanden.
Diese bezaubernde Thatfache beweist wieder einmal
von Neuem, so schreibt die „Straßb. Post“, wie
leichtfertig sich manche nur mangelhaft vorbereitete
junge Leute in diese Prüfung wagen. Wenn eine
Prüfungsgebühr von etwa 30 M. erhoben würde,
so dürfte Wacker, der jetzt mit jugendlicher Unver-
frorenheit ins Examen steigt — „es kostet ja nichts“
und „man könnte doch vielleicht Chance haben“ —
sich die Sache wohl noch einmal überlegen.
+ Die Zeit der Einstellung der Re-
kruten steht bevor. Da ist es am Plage, darauf
hinzuweisen, daß diejenigen beim Militär eintretenden
Personen, gegen die ein gerichtliches Ver-
fahren eingeleitet ist bezw. schwebt, der zuku-
nftigen Militärbehörde hiervon Anzeige zu machen
haben. Nichtbeachtung dieser Vorschrift hat für die
Betheiligten Nachtheile im Gefolge. — Auch sei
daran erinnert, daß diejenigen Rekruten, die im Besitz
von Quittungslarten über geleistete Beiträge
zur Alters- und Invalidenversicherung
sind, die Karten mitnehmen beim sorgfältig auf-
bewahren müssen, da dieselben nach der Ent-
lassung vom Militär bei Eintritt in eine versiche-
rungsrechtliche Beschäftigung wieder in Benutzung
genommen werden müssen. Gehen Karten mit ein-
geklebten Karten verloren, so werden die letzteren
nicht wieder ersetzt. Dagegen werden die Dienst-
jahre beim Militär als volle Betriebsjahre bei
Verlegung der Militärpapiere in die Versicherung
eingetragen.
+ Nach der Personalreform im innern
Verdienst wird folgendes bekannt. Die Annahme
von Postbeförderung erfolgt künftig nur in beschränktem
Maße. Die Bewerber, welche im Besitz des einjährig-
freiwilligen Zeugnisses sein müssen, legen nach vier
Jahren die Secretärprüfung ab und werden zunächst
als Hilfsposten bürgerlich beschäftigt, später etwa-
mäßig angestellt. Von dem ursprünglichen Plan, Unter-
beamtenstellen mit einem Gehalt bis zu 1800 Mark
zu schaffen, ist man neuerdings zurückgekommen, weil
dabei viele Funktionen der Unterbeamten anderer
Verwaltungsstellen zu erwarten wären und eine
Schädigung des Ansehens der Subalternbeamten be-
fürchtet wird, dagegen soll in vermehrtem Maße die
Heranziehung weiblicher Kräfte erfolgen. Die vom
Reichspostamt beantragte anderweitige Festlegung der
Gehaltsstufen für die Hilfsposten auf 1500, 1800,
2000 Mark u. s. w. hat die Finanzverwaltung für
das nächste Etatsjahr abgelehnt, dem Reichspostamt
aber anheimgegeben, die Forderung für das Etatsjahr
1900 zu wiederholen, da dann auf Berücksichtigung zu
rechnen sei.
+ Schöffengerichts-Verhandlungen vom
6. October. Den Vorsitz führte Herr Amtsgerichtsrath
Herr; als Schöffen fungierten die Herren Calcular Koppmann
von hier und Wirth Schneider von Hoven. — 1. Der Arbeiter
Valentin W. von Königsplatz wurde wegen Verletzung
und vorläufiger Verhaftung in eine Geldstrafe von 30 Mark
ev. 10 Tage Gefängniß genommen. — 2. Fünf Mark Geld-

strafe ev. 1 Tag Gefängniß erhielt die Witwe Fabrikarbeiter
Augusta K. von hier wegen vorläufiger Verhaftung der
Schülerin K. von hier. — Der Schuhmacher Friedr.
K. und dessen Ehefrau von hier hatten sich wegen Widerstands
gegen die Staatsgewalt und Verleumdung zu verantworten.
Das Urtheil lautete gegen den Mann auf 1 Monat und
gegen die Ehefrau auf 10 Tage Gefängniß. — 4. Der
Schüler Wilhelm K. von hier, welcher wegen Diebstahls
und Betrugs angeklagt war, wurde freigesprochen. Der Gerichts-
hof beschloß aber, ihn einer Erziehungs- und Besserungs-
anstalt zu überweisen. — 5. Wegen Verleumdung traf
den Fabrikarbeiter Hermann W. von hier eine Geld-
strafe von 5 Mark ev. 1 Tag Gefängniß. Von der
Anklage wegen Verleumdung wurde er freigesprochen. —
Die gegen den Arbeiter Heinrich K. von hier anhängende Sache
wurde behufs Zahlung von Juten vertagt. — Die Dien-
stmagd Hedwig K. von Duerenburg, welche eigenmächtig und
ohne Kündigung ihren Dienst verlassen hatte, erhielt wegen
Hebrettung der Kasse 6 M. Geldstrafe oder zwei
Tage Haft. — Dem verheiratheten Bergmann Gustav K. zu
Annen wurde wegen Hausfriedensbruchs, Verleumdung, Ver-
leumdung und Verleumdung eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten
auferlegt. — Wegen Verleumdung groben Inhalts erhielt der
Bergmann Julius K. von hier eine Geldstrafe von 10 M.
oder 3 Tage Haft. — Den Tagelöhner Jacob K. aus Hohen-
bach erhielt wegen Hausfriedensbruchs mit Nacht auf, daß
er schon 23 Mal verurtheilt ist, eine Gefängnisstrafe von
4 Wochen.
+ Annen, 7. Oct. Der Formwermelter Seide
erhielt in der Formerei des Drupp'schen Wollwollens
einen Unfall. Dem Unglücklichen wurden beide
Beine zerschmettert.
+ Bochum, 7. Oct. Am nächsten Sonntag
(9. October) finden vier Vergarbeiter-
Versammlungen in Bochum, Dortmund,
Essen und Oberhausen statt. Sie werden von
allen Verbänden veranstaltet und sollen eine
Lohnbewegung einleiten. Wo das Wort
„Strike“ bisher in Verammlungen gefallen ist,
schloß es stets in ablehnendem Sinne oder mindestens
unter sehr bedingten Umständen. Die der Ausstand für die
Bergleute haben müßte. Es ist jedoch nicht zu ver-
kennen, daß die Vergarbeiter sich für stark genug
halten, eine etwa gestellte Lohnforderung durch die
Macht der Organisation durchzusetzen, und daß der
Verzicht auf die ultima ratio des Strikes haupt-
sächlich diesem Gefühle entspringt. Als Ziel der
Lohnbewegung stellt die Leitung des alten Verbandes
eine zehnprocentige Lohnerhöhung hin. Das ist die-
selbe Forderung, die im Vorjahre von der christlichen
Seite erhoben worden und damals von Professor
Wagner gestützt wurde. Allerdings hat seitdem eine
Erhöhung der Löhne bei den meisten Betrieben vor und
nach stattgefunden.
+ Schwelm, 5. Oct. Ein Nachklang zu der
letzten Reichstagswahl beschäftigt heute die Hagen-
er Straßmann. Am Abend des 15. Juni, also
einen Tag vor der Wahl, besand sich der Dr. med.
Wittinghoff in Schwelm in einem Hotel in Ge-
sellschaft mehrerer bekannter und befreundeter Herren,
während Dr. W. zur freiwilligen Volkspartei gehört.
In Laufe des Abendsgesprächs kam man auch auf
das nationalliberale Flugblatt, das sich mit dem
„Arbeitslosen“ Schöler beschäftigt und von da
auf den Krieg und Kriegskunst und dabei warf
Dr. W. hin, daß auch die Officiere sich hinter den
Faden verfahren hätten. Das Wörtchen „die“
wurde ihm zum Verberben. Es wurde ihm sofort
im Hinblick auf die Officiers-Verlustlisten klar ge-
macht, daß sein Urtheil über „die“ Officiere falsch
sei und er schäme sich nicht nur ein, sondern hat
auch beim Reichs-Commando sich förmlich entschul-
digt, auch schriftlich. Die Kriegsminister Preußens,
Bayerns und Sachsens hatten aber wegen Ver-
leumdung der aus dem Feldzuge 1870/71 noch
lebenden Officiere Strafantrag gestellt und so wurde
Dr. W. unter Bewilligung mildernder Umstände
(Wahlerregung, später Abend und an und für sich
hochgradige Nervosität) zu 300 M. Geldstrafe
verurtheilt.
+ Elberfeld, 5. Oct. Ein Fahrradhändler aus
Düsseldorf mit bewegter Vergangenheit verhielt
im Juli im Wald recht böse Streiche. Er stellte
sich einer Ehefrau davor, deren Mann in Elber-
feld eine Gefängnisstrafe verbüßte, als Gefangenener-
löser vor, schilberte der Frau die schlechte Lage
ihres Mannes und ließ sich von ihr als Ver-
treter ihres Mannes 30 Mark zur Veranschaffung
eines besseren Essens einbilden. Zwei Tage später
schrieb er der Frau: ihr Mann werde durch den
Rechtsanwalt Lenzmann die Wiedererlangung des
Verfahrens einleiten lassen. Am nächsten Tage ließ
er von Lenzmann ein Telegramm folgen des In-
halts: „Reise nach Reichsgericht. Verurteilung drängt.“
Außer 80 M. für Gerichtsbesuch zu beändigen.
Lenzmann. — Nun war wieder seine
Zeit zu persönlicher Vorstellung in Wald gekommen.
Anderm Tages fuhr er hin, um die Früchte seines
Schwindelstückes einzuharfen. Der Frau ließen
es aber doch nicht recht glaubhaft, daß der Rechts-
anwalt sich eines Gefängniswärters als Kassenbote
bedienen sollte, und das Ende vom Liede war die
Verhaftung des Betrügers. Die Kammer verur-
theilte ihn zu zwei Jahren Zuchthaus, und weil er
bei der Verhaftung einen Revolver bei sich getragen
hätte, noch zu einer Woche Haft.
+ Rarmen, 6. Oct. In der Bandpulsfabrik
von Dort entstand in der letzten Nacht gegen 1 Uhr
ein großer Feuer, welches die Fabrik trotz ener-
gischen Eingreifens der Feuerwehr vollständig zer-
störte. — Ein bedauerlicher Unfall istfall hat sich
gestern Nachmittag gegen 5 1/2 Uhr in der Oberden-
mahlstraße zugetragen. Zwei Arbeiter, welche an der
Fassade des Hauses Oberdenmahlstraße 93 Repara-
turen vornahmen, stürzten aus der Höhe des dritten
Stockwerks herab und trugen derartige Verletzungen
davon, daß der eine, der 47 Jahre alte Johann
Kettenberg, in vergangener Nacht im städtischen
Krankenhaus, wohin beide überführt wurden, ge-
storben ist. Der andere, der 43 Jahre alte
Joachim Patje, hat einen Bruch der Wirbelsäule
erlitten, weshalb auch bei diesem wenig Hoffnung
vorhanden ist. Beide sind verheirathet, Kettenberg
hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern. Der
Unglücksfall wurde laut „A. Hg.“ dadurch herbei-
geführt, daß ein Brett, welches über zwei aufge-
stellte hohe Leitern gelegt war und auf welchem die
Beiden standen, in der Mitte durchbrach. — In
der Höfenstraße wollten sich zwei zehn- und elf-
jährige Mädchen Locken brennen. Die jüngere, um
die Lockenheere zu erwärmen, in Herd Feuer an
und gossen Petroleum zu. Hierbei schlug die
Flamme plötzlich unten aus dem Ofenschloß und ent-
zündete die Kleider des jüngeren Kindes, das in

Folge dessen schwere Brandwunden davontrug. Auch
erlitt eine Frau, die der Kleinen die brennenden
Kleider vom Leibe reißen wollte, nicht unerhebliche
Verletzungen. Der Zustand des Kindes ist nicht
unbedenklich.
+ Oberhausen, 6. Oct. In der gestrigen
Stadtverordneten-Sitzung wurde eine
Veränderung der Lustbarkeitssteuer-Ordnung
beschlossen. Den Festlichkeiten, die sich immer
mehr ausdehnen und oft drei Tage währen, indem
sie schon Samstag Abend beginnen, des Sonntags
fortgesetzt werden und Montags erst enden, will man
einen wirksamen Damm entgegenstellen dadurch, daß
für den Montag eine Abgabe von 150 M. gefordert
wird. Dieses Mittel hat sich in der Umgegend gut
bewährt. Einer Eingabe der Bürgerchaft um Ver-
anstaltung eines allgemeinen Volksfestes an Stelle
der aufgehobenen Kirmes steht man sympathisch
gegenüber, da hierdurch die sonstigen Feste zu einem
großen zusammengefaßt werden und dieses mit einem
patriotischen Anlaß verbunden werden soll.
+ Düsseldorf, 6. Oct. Abgewiesen wurde
die Klage der Kaufleute Peters und Sporen-
berg gegen den Director v. Tappeler und
den Fabrikbesitzer Klein vom hiesigen Landgerichte.
Im Juli vorigen Jahres ging das Pferd des Fabrik-
besitzers Klein durch und sprang in der Graf Adolfs-
straße auf den Interperron des Pferdebahnhofes.
Die auf demselben stehenden Kaufleute Sporenberg
und Peters wurden bedeutend verletzt und klagten
wegen Entschädigung, Peters verlangte 50,000 Mark
oder eine jährliche Rente von 3500 Mark, Sporen-
berg eine Entschädigung von 2300 Mark. Die
Klage wurde gestern vollständig abgewiesen, da den
Beklagten kein Verschulden, auch kein fahrlässiges
nachgewiesen werden konnte.
+ Köln, 6. Oct. Der neue Polizei-Präsi-
dent läßt sich täglich etwa 50 Schupsteute vor-
stellen und ermahnt dieselben zur genauen Befolgung
der Instructionen, sowie zu einem höflichen Beneh-
men gegenüber dem Publikum. Bei der gestrigen
Vorstellung betonte er laut „A. K.“, daß das
Publikum bei einer Verhaftung gar zu gern Partei
für den Verhafteten nehme; dies liege vielfach an
einem zu schroffen Verhalten der Schupsteute. Die
Beamten könnten das durch Pflege eines freund-
schaftlichen Verhältnisses zur Bürgerchaft leicht
ändern und brauchen sich dabei doch nichts in
ihrer Dienstpflicht zu vergeben. Namentlich rich-
tete der Präsident seine Worte an die Schup-
steute des südlichen Stadttheiles. Der Präsident hat
vor einigen Tagen auch ganz besondere Bestimmungen
für die unter polizeilicher Controle stehenden Dirnen
erlassen, die besonders auf das Hauswesen der Dirnen
sich beziehen.
+ Aus den Provinzen, 6. Oct. Durch Un-
vorsichtigkeit hat sich in den neuen Gebäuden am
Hofgarten bei Camen ein gefährliches Unglück ereignet.
Der fünfjährige Sohn der Bergleute Anton Jochmann
wurde durch Explosion einer Petroleumlampe so schwerlich
am Oberkörper verbrannt, daß er an den Brandwunden
verstarb. — Am Montag fand in Schwelm eine
Versammlung statt, in der über den Ankauf der
Schmiedehammer, einer großen Sommer-Resour-
cen, seitens der Vera-Märk. Eisenbahn verhandelt
wurde. Es sind bereits 400,000 M. geboten. Vor
zwei Jahren sollte das Anwesen ohne Wirtschaft-
concession für 18,000 M. verkauft werden, aber es
sah sich kein Käufer, und heute ist bereits das 22fache
dafür geboten. — Die Sporensticht von Hohen-
bachmann Nachf. in Herten brannte Nacht
nieder. Es gelang, die Gebäulichkeiten und die werth-
vollen Modelle zu retten. Mehr die Entstehungsurache
ist noch nicht bekannt. Der Schaden ist beträchtlich.
— Oberbürgermeister Juchacz in Essen ist als Bürger-
meister von Essen auf fernere 12 Jahre gewählt. —
Der 87jährige Weber Stephan Joppen in Dülken
hat 1823 das erste Mal den Weibstuch befestigen
und heute noch, nach 75 Jahren, läßt der rüstige und
muntere Greis im St. Cornelius-Hospital, wo er
inzwischen Aufnahme gefunden, fleißig das Weber-
schifflein hin- und herlaufen. — Einem 5jährigen
Kinde in Burgwal d. i. e. geriet eine Erbsen in
die Luftröhre, leider mußte das arme Wesen daran
erkranken. — Mit einem Jahre Zuchthaus mußte die
Strafammer in Aachen einen Fuhrenknecht aus
Eupen belegen, weil er einen Sack gestohlen hatte.
Das Gericht konnte nicht auf eine geringere Strafe
erkennen, weil die That in Neutral-Moresnet geschehen
und deshalb nach dem dort noch geltenden code
pénal zu beurtheilen war. Bei Verklagung des
Urtheils wurde dem Manne anheimgegeben, eine
Milderung des Urtheils auf dem Gnadenwege nach-
zusuchen.
Neuere Nachrichten und Telegramme.
+ Berlin, 6. Oct. Ein Berichterstatter will
von zuverlässiger Seite erfahren haben, daß der
Reichstag am die Mitte nächsten Monats ein-
berufen werden soll. Ein bestimmter Tag sei noch
nicht festgelegt, doch gelte der 15. November für
wahrscheinlich. Nach der „Kreuzzeit.“ soll jetzt mit
der Drucklegung der Etatsentwürfe für 1899 be-
gonnen werden. Dem Bundesrath dürften bereits
in der nächsten Woche mehrere Special-Etats vor-
gelegt werden können. Der gesammte Reichsstat
für 1899 soll dem Bundesrath im ersten Drittel
des November vorliegen.
+ Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist
schon vorgestern in Taku eingetroffen.
+ Gildburgshausen, 6. Oct. Wie die „Dorfzeitung“
meldet, steht die Gründung eines thüringischen
Bauernvereins nach erfolgter Auflösung der
thüringischen Landwirthe vom Bund der Landwirthe
nahe bevor.
+ Wien, 6. Oct. Das Abgeordnet-
haus nahm einen Antrag Javorovskis an, dahin-
gehend, die Regierung vorlege betreffend den Aus-
gleich mit Ungarn einem 48jährigen, aus
allen Parteien des Hauses zu bildenden Ausschuss
zu überweisen.
+ Paris, 6. Oct. Der Chef der General-
stabspresse, welche die sichere Sitzung des
Ministeriums beim Wiederauftritt der Kammer
voraussetzt, hat der „Matin“ hervor, daß der
Ministerpräsident Brisson für die verloren gegangenen
Stimmen der Antisemiten und Nationalisten reichlichen
Erfolg bei den gemäßigten Republikanern finden werde,
von denen viele bereits jetzt schon dem Cabinet ihre
Unterstützung zusichern. — Dem „Figaro“ zu Folge

dürfte der Bericht Marchands über die Forderung
Falkobas Mitte October eintreffen, worauf der Ver-
einbarung gemäß die Verhandlungen mit England be-
ginnen sollen. — Es verlautet, daß die Forderungen
der Vereinigten Staaten am Montag der Friedens-
commission unterbreitet werden. Die Commission
dürfte ihre Arbeiten bis Mitte November vollenden.
+ Paris, 6. Oct. Der Rath am Cassinos-
hofe Vard ist zum Berichterstatter in der Angelegen-
heit der Revision des Dreyfus-Prozesses ernannt.
— Der „Agence Havas“ zufolge haben der fran-
zösische, der russische und der italienische Admiral vor
Creta bei ihren Regierungen um Verstärkungen;
diese drei Mächte beschloßen, der Bitte nachzu-
kommen. Frankreich wird 800 Mann mit zwei
Geschützen abgeben lassen, ohne die Antwort des
Sultans auf die Note der Mächte abzuwarten.
England wird keine Verstärkungen entsenden, da es
vor Creta genügende Streitkräfte hat.
+ Paris, 6. Oct. Die Zahl der Strik-
ten erreicht 70,000. Die Lage ist gefährlich, da
eine große Erregung unter den Arbeitern herrscht.
Heute Vormittag trat auch ein Theil der Fabrik-
arbeiter, welche den Straßenschmutz abfahren, in den Aus-
stand. An verschiedenen Punkten der Stadt wurden
die Schmutzflüge nicht entfernt. — Der jüdische Ge-
neral Lam bert veröffentlicht im „Matin“ einen
gegen den Oberst Schwa rzkopp en gerichteten
Verleumdungs- und Schmähartikel. Trotz besserem
Wissen behauptet Lambert, Schwarzkopp wolle
nach Paris kommen, um zu Gunsten von Dreyfus
aufzutreten. Dieses Vorhaben bedeuete jedoch den
Krieg mit Deutschland. Der Artikel ruft großes
Aufsehen hervor.
+ London, 6. Oct. Nach einer New-Yorker Mel-
dung des „Daily Tel.“ empfing die amerikanische Re-
gierung eine wichtige Depesche vom Commissar Dan
aus Paris, die den sofortigen Aufbruch des
Minister raths erheischt. Als Ergebnis der
Berathung wurde dem Kaiser, die Arbeiten der
Friedenscommission unverzüglich zu unterbrechen, wenn
er finde, daß Spanien nicht geneigt sei, alle Bedin-
gungen prompt anzunehmen. Der Unterbrechung der
Arbeiten sollte sofort eine Flotten- und Gebirgs-
in den spanischen Gewässern folgen.
+ London, 6. Oct. Die chinesische Gesand-
schaft hat dem Reichs-Bureau folgende Mit-
theilung gemacht: Ein Depesche aus Peking an
den chinesischen Vertreter befragt, daß zwischen der
Kaiserin-Mutter und dem Kaiser das größte Ein-
vernehmen (!) herrsche. Da die Kaiserin-Mutter
die Gefahr sah, die dem Kaiser unfehlbar aus der
Einführung der ihm angetragenen großen und ein-
schneidenden Reformen erwachsen müßte, ist sie von
Neuem aus ihrer Zurückgezogenheit herausgetreten,
um dem Kaiser bei der Leitung der Geschäfte, und
der Einführung der sich als notwendig erwiesenen
Reformen mit Rath und That zur Seite zu stehen.
Sechs Räte, die thöricht gering waren, den Kaiser
zur Annahme der vernünftigen Reformen zu drängen,
sind zum Tode verurtheilt, zwei andere sind ge-
schloßen, der stellvertretende Präsident des Finanz-
Ausschusses und ein Mitglied des Finanz-Rathes,
der ebenfalls Vizepräsident dieses Ausschusses war,
sind von Peking verbannt worden. Li-Hung-Chang
habe sich seit seiner Entlassung von der Theilnahme
an den öffentlichen Arbeiten ferngehalten.
+ Rom, 6. Oct. Der erste Zug aus Lyon
mit 400 französischen Pilgern ist hier eingetroffen.
Unter den Pilgern befindet sich der Abbe Garnier.
+ Cairo, 6. Oct. Der Sirdar ist hier ein-
getroffen und am Bahnhofe von den ägyptischen
Ministern und den Stäben der britischen und
ägyptischen Truppen empfangen worden. Bei dem
Mitt durch die Straßen, in denen britische Truppen
Spalier bildeten, wurde der Sirdar mit lautem
Jubel begrüßt.
+ New York, 6. Oct. Amtliche Nachrichten
aus Minnesota bestätigen die Meldungen über einen
Indianeraufstand. Wenn auch noch nicht
feststeht, ob die Gerüchte von der Niedermetzelung
des Generals Bacon mit seinen sämmtlichen Leuten
auf Wahrheit beruhen, so sind doch Anordnungen
zur Entsendung von Verstärkungen ergangen. 200
Soldaten sollten heute früh abgehen. — Wie eine
Depesche aus Walker meldet, fand gestern im
Staate Minnesota, 30 Meilen von Walker, ein
geisteriger Kampf zwischen Truppen der Ver-
einigten Staaten unter General Bacon und Indianern
statt. Einem Telegramm der „World“ zufolge
wurde Bacon mit seiner gesammten Mannschaft, die
man auf 100 Mann schätzt, niedergemetzelt. Aus
Washington wurde telegraphisch die Abendung
einer Verstärkung von 5000 Mann erbeten.
+ Berlin, 7. Oct. (Telegramm.) Der Gerichts-
hof in Posen erkannte in dem Proceß gegen die
Directoren der polnischen Parzellirungsanstalt, die bei
der Parzellirung des Gutes Rado mehrere Hypo-
thekengläubiger betrügerisch geschädigt haben sollen,
auf Freisprechung.
+ Glogau, 7. Oct. (Telegramm.) Das
Schwurgericht verurtheilte drei Räuberschüler
des Gräberberger Straßencavalles bei der dies-
jährigen Reichstagswahl. Zwei wurden wegen
schweren Landfriedensbruchs zu fünf resp. drei
Jahren, einer wegen leichteren Landfriedensbruchs zu
einem Jahre Gefängniß verurtheilt.
+ Paris, 7. Oct. (Telegramm.) Ausständische
hielten gestern Nachmittag mehrere Versammlungen
in der Arbeiterbörse ab. Darauf zog ein Theil zur
Rue Tibou und verlor dort die Pfisterarbeiter
an Arbeiten zu hindern. Hier wurden verhaftet.
+ Peking, 7. Oct. (Telegramm.) Die Ver-
urteilung fremder militärischer Abtheilungen nach hier
rief in amtlichen Kreisen Unbehagen hervor. Drei
der hervorragendsten Mitglieder des Auswärtigen
Amtes befanden die Gesandtschaften und baten dort,
die Entsendung der Truppen rückgängig zu machen
mit dem Hinweis, daß die Anwesenheit fremder
Truppen in Peking möglicher Weise die Be-
völkerung erregen können. Vereinzelte Fälle
von Ausschreitungen gegen Europäer sind noch in
den letzten Tagen vorgekommen, doch wird ihnen
keine Bedeutung beigelegt. Eine Proclamation soll
erlassen werden, die jeden Chinesen, der Europäer
insultirt, mit dem Tode bedroht. Die Gesandten
gaben dem Auswärtigen Amt bekannt, sie erwarteten
jegliche Erleichterung und verlangten hierzu Sonder-
züge.

Marianische Gedenktat.

Todes-Anzeige.

Am 6. Oktober starb unser Mitglied

Alexander Weber.

Die Beerdigung findet am 9. Oktober, nachmittags 4 Uhr, statt. Die Mitglieder versammeln sich um 3 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 10. Oktober cr., werde ich:

1. um 10 Uhr vormittags an meinem Pfandlokal Wirtschaft

Clasche hierseits:

1 Pferdewagen, 1 Sopha, 2 Pulstisch, 1 Kiste, Kommoden, Tische, Stühle, Kleiderkasten, Kommoden, 1 Vertikow, 1 neue Bettstelle mit Matratze, 1 Glaschrank, 2 Dosen, 2 Spiegel, 2 Wanduhren, 1 Statisch, Silber, 100 Stück Gasrohre usw.

2. um 11 Uhr vormittags an der Grengelbankstr. 41:

1 Selterswasser-Bude,

3. um 12 1/2 Uhr mittags im Deveney Feldkur, Zusammenkunft beim Wirt Stalman, Wannenstr.:

ca. 1 Sechziger Kartoffeln,

4. um 1 Uhr mittags an meinem Pfandlokal Wirtschaft Kalkhof

zu Kalkhof:

2 Fohelbänke,

5. um 2 Uhr nachmittags an meinem Pfandlokal Wirtschaft Hüping

zu Sommer:

1 Kommode, 2 Tische, ca. 4 Sechziger Kartoffeln und

180 Bohnenstangen

Öffentlich meistbietend gegen baar versteigern.

Witten, den 8. Oktober 1898.

Happe, Gerichtsvollzieher.

Rechnungs-Formulare

empfehle billigt die Buchdruckerei von H. Brägelwald.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß der Königl. Gewerbe-Inspektor zu Witten am Sonntag den 9. d. Mts., vormittags von 10 1/2 bis 12 Uhr für Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Erwerbskarte im Zimmer Nr. 9 des Rathhauses hier selbst abholt.

Witten, den 5. Oktober 1898.

Der Bürgermeister:

Dr. Baermann.

Fleischverkauf.

Samstag den 8. Oktober, findet auf hiesigem Schlachthofe von nachmittags 2 Uhr ab der Verkauf von munterem Rind- und Schweinefleisch statt.

Witten, den 7. Oktober 1898.

Die Schlachthof-

Verwaltung.

Grasverkauf

am Dienstag den 11. Oktob., nachmittags 3 1/2 Uhr, für Herrn Rittergutsbesitzer W. Dünkelberg hier den 3. Graswuchs in dessen Wiesen im Sundern.

Das Gras kann zum Trocknen und Grünfüttern verwendet werden.

Witten, den 6. Oktober 1898.

Aug. Pott, Ritt.-Komm.

Kappus- und Rüben-Verkauf

am Montag den 10. Oktober nachmittags 3 Uhr, für Herrn Schulze-Kleinherbe: 25 000 Stück Kappus, Steckrüben und Stoppelrüben.

Buschmann.

Mehrere tüchtige

Anstreicher-Gehülfen

somit gesucht.

Ernst Klare, Langendreer,

Oberstraße 110.

2 Klempnergehilfen,

1 Lehrling

sucht sofort

Ernst Pagedorn, Ruhrstr. 38.

2 Klempner-

Gehülfen

und 1 Lehrling gesucht.

F. Stille, Bochum,

Schillerstraße 10.

Ein zuverlässiges

Mädchen

für halbe Tage gesucht.

Witten-Apotheke, Hauptstr. 18.

Suche für mein Colonialwaaren

Geschäft eine tüchtige, flotte, katol.

Gehülfin.

Eintritt per sofort.

Theodor Wille, Aunen.

Ein gutes, probes, nicht zu

junges, katholisches

Dienstmädchen,

welches in allen häuslichen Arbeiten

erfahren ist, wird auf sofort oder

bis spätestens zum 1. November d. J.

gefragt.

Frau Baumgärtner Kiehn,

Bochum.

Unterricht.



Beckersches Handels-

u. stenographisches

Institut u. kaufmänn.

Bureau.

Gründlicher

Unterricht

im Schönschreib-

schreiben, Maschinenschreib-

schreiben, ein-,

beid-, u. amerik. Buch-

führung, Rechnen,

Correspondenz, Steno-

graphie usw. Lehr-

plan und Prospekt der

Anstalt steht auf Ver-

langen gratis u. franco

zu Diensten. Den

Herrn Prinzipalen

werden von mir stets

tüchtige Kräfte gratis

nachgewiesen.

Zur Sicherheit meiner

Schüler habe ich

bei der Credit-Anstalt

eine größere Summe

Geld deponiert. Neue

Hauptkurse beginnen

am Dienstag den 11.

Wittwoch den 12. und

Donnerstag den 13.

Oktober.

Anmeldungen zum

Unterricht werden täg-

lich entgegengenommen

G. Becker,

conc. Handelslehrer

und Kalligraph,

Ruhrstraße 28, im

Hause der Germania-

Apotheke,

Eingang Wiesenstraße.

Die diesjährigen frischen Ful-

lungen meines beliebten u. erprobten

Lahusen's Jod Eisen-

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2

Jod-Eisen)

kommen zum Verkauf. Erwachsene

und Kinder, die Leberthran nehmen

wollen, sollten jetzt mit dem Ein-

nehmen beginnen, oder einen Versuch

damit machen. Jedem anderen Leber-

thran vorzuziehen, da bedeutend

wirksamer, besser schmeckend,

leichter zu nehmen und zu ver-

tragen. Eine längere, regelmäßige

Kur sichert die besten Erfolge.

Preis der Originalflasche 2 od. 4 Mk.

Letztere Grösse für längeren Ge-

brauch profitlicher. Beim Einkauf

achte man auf die Verpackung im

grünen Kasten und auf den Namen

des Fabrikanten Lahusen, Apo-

theker in Bremen, der von aussen

aufgeklebt ist. Stets frisch in

Witten in der

Fucks'schen Adler- und

in der Löwen-Apotheke.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

auf sofort gesucht.

Bergstrasse 1a.

Damen- und Kinder-Hüte

empfehlen in allen Preislagen vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Modell-Hüte

sind in großer Auswahl ausgestellt.

Hamburger Engros-Lager

Rob. Säger & Cie.

Witten, Bahnhofstr. 9.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Da ich mit meinem kolossalen Warenlager möglichst bald räumen muß, verkaufe von heute ab

Hüte, Mützen, Regenschirme, Pelzwaaren

troß meiner allbekann. billigen Preise mit

15 Prozent Rabatt,

es verläßt keine feinen Bedarf in

Hüte, Mützen, Regenschirme, Pelzwaaren

im Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe bei

J. Motz jr.,

6 Bismarckstraße 6,

zu beden. — Angebote auf das gesamte Warenlager und Ladeneinrichtung werden entgegen-

genommen.

Triumph-Preis 65 Pf.

das Beste, was gefällig gemacht werden darf.

Jeher:

Haushaltungs-Margarine, anerkannt vorzügliche Qualitäten, zu 50, 55 und 60 Pfg. per Pfund.

Billigere Margarine schon von 35 Pfg. an.

Wittener Butterhaus,

Inh.: Arnold, Rötter, Bahnhofstr. 20.

Fr. R. Alberts,

pract. Arzt aus Essen

und

staatl. approb. Homöopath.

Homöopathische Behandlung aller

inneren u. Kinderkrankheiten, Drüsen

doppelter Glieder, Störungen Bett-

nässen, Augenentzündungen, Milch-

stauung, Frauenleiden, Haut- u. Ge-

schlechtsleiden.

Jeden Donnerstag von

10-12 Uhr in Witten

Gasthof „Zur Stadt Witten“

Hauptstraße, zu sprechen.

C. G. Schuster

Musikinstrumenten-Handlung

Markneukirchen's.

Directe und vortheilhafte Bezugsquellen.

Man verlange Catalog No. 184.

Fahnen

Reinecke, Hannover.

Millionen

von Hühneraugenleidenden

verlangen nach sicherer Hilfe.

Diese finden Sie bei Anwendung

der

Universal-Hühner-

augenplatten von H.

Herzog & Co., Frei-

burg i. Pr., geistlich

geprüft, patentirt u. preisgekrönt.

Erfolg garantirt.

Zu haben à 50 u. 30 Pfg. bei:

A. Viano, Ardeystr. 8.

Eine größere Anzahl gebrauchte

Oefen

billig zu verkaufen bei

Händler Jak. Schneider,

Grengelbankstraße 7.

Sichern Rath und

Hilfe gegen Krätze

ertheilt

H. Messer, Wittenstraße 1.

Artillerie.

Am Sonntag

den 9. Oktob.

nachmitt. 5 Uhr,

im Vereinslokal:

Außerordentliche

Generalversammlung.

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.

2. Zahlung der Beiträge.

3. Aufnahme neuer Mitglieder und

Beschließung.

Um pünktliches und vollständiges

Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein

„Sänger hain“

Sonntag den 9. d. Mts.,

nachmittags 5 Uhr anfangend:

Gemüthliche

Zusammenkunft

im Vereinslokal (Restaurant Zeithe)

Der Vorstand.

Kath. Bürgerverein, Witten.

Sonntag den 9. d. Mts. ist in der 1/8 Uhr beginnenden hl. Messe

Gemeinschaftliche hl. Communion.

Um vollständige Theilnahme wird gebeten. 7 1/2 Uhr versammeln

sich die Mitglieder im Vereinslokal.

Abends 8 1/2 Uhr:

Gemüthliche Versammlung und Vortrag

durch den hochwürdigsten Herrn Pfarrer Wächter aus Blankenstein über

Nigge Moden

Ferner wird zur vorläufigen Kenntniss der Mitglieder gebracht, daß

die nächste gemüthliche Versammlung in welcher voraussichtlich ein

hiesiger Missionar einen Vortrag halten wird, am 13. November

d. J. stattfindet und am 8. Dezember d. J. ein Theaterstück in

Ausführung genommen ist.

Der Vorstand.

Kathol. Arbeiter-Verein, Witten.

Sonntag den 9. ds. Mts., abends 8 Uhr,

im Vereinslokal:

Berathende Versammlung.

Um zahlreiche und pünktliche Theilnahme wird

Der Vorstand.

NB. 1/2 Stunde vorher Zahlung der Beiträge zur Zuschußkasse.

Der

Hevener Bürger-Verein

feiert am

Sonntag den 9. Oktober,

im Lokal des Herrn Wilhelm Bügner zu Heven

sein

2. Stiftungs-Fest

durch

Concert, Gesang, Theater und

BALL.

Anfang 4 Uhr.

Karten im Vorverkauf fürs ganze Fest 50 Pfg. sind bei

Mitgliedern, sowie auch beim Wirt Wilhelm Bügner und Wirt

Wilhelm Hüping zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuch ist freundlichst ein

Der Vorstand. Das Fest-Comité.

Mitglieder haben mit Vereinsabzeichen zu erscheinen.

Neu! Neu!

„Trompeten - Mundharmonika“.

(Großartige Gründung). Durch das vorzüglich konstruirte

Trompeteninstrument ist der Ton überraschend, kolossal laut und

sehr effectvoll!!! Alles weit überragend!!! Jeder Harmonika-

spieler ist thatsächlich von dieser Neuheit hochentzückt!!! Doppel-

tönig, extra ff. Stimmen. Die größte Erzeugungsanstalt wird

besonders noch durch die neue Schule geboten, womit Jedermann

dieses herrliche Instrument wirklich sofort spielen kann (schönste Pie-

der, Länge etc.) Wundervollste Unterhaltung an den langen Win-

terabenden. Preis mit Schule Mk. 2,75 gegen Einzahlung oder

Nachnahme. Oscar Eisenhardt, Berlin S. Prinzenstr. 63.

Dr. chir. dent. A. Viano

grad. Amerika,

Specialist in techn. Zahnersatz,

Plomben,

schmerzlose Zahnoperationen,